



Geschäftszahlen 2010

mhplus
Krankenkasse.

Vorwort	04
Versichertenentwicklung	06
Beitragssatzentwicklung	08
Einnahmen/Ausgaben gesamt	09
Einnahmen/Ausgaben je Mitglied	12
Pflegeversicherung	14
Trägerunternehmen	16
Impressum	18

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2010 war in der gesetzlichen Krankenversicherung geprägt von der Diskussion um Zusatzbeiträge. Während die mhplus Krankenkasse dank stabiler Finanzen ohne Zusatzbeiträge auskommt, mussten einige Kassen diesen Obulus bei ihren Mitgliedern erheben. Dadurch kam – vom Gesetzgeber gewollt – Bewegung in den Markt: Viele Versicherte wechselten zu Kassen mit stabilen Beiträgen.

Auch Fusionen veränderten die Kassenlandschaft. Mit insgesamt 16 Zusammenschlüssen festigten im Berichtsjahr Krankenkassen unterschiedlichster Größenordnungen ihre Marktposition. Auch die mhplus hat erneut eine Fusionsentscheidung getroffen. Unter dem Dach der mhplus durften wir zum Jahresbeginn 2011 rund 30.000 Versicherte der Gemeinsamen Betriebskrankenkasse Köln (GBK) begrüßen. Aktuell versichert die mhplus über 560.000 Menschen. Gemessen an der Zahl der Versicherten liegt sie damit auf Platz 26 unter den 155 gesetzlichen Krankenkassen.*

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2010 sieht sich die mhplus in ihrem Kurs der vergangenen Jahre bestätigt: Solides Wirtschaften auf der Basis schlanker, flexibler Strukturen hat erneut zu einer Bilanz mit leichtem Überschuss geführt. Damit können wir auch 2012 auf Zusatzbeiträge verzichten. Dies ist ein wichtiger Erfolg.

Doch Erfolg braucht mehr als einen gesunden Haushalt, denn unsere Kunden erwarten Leistungen und Service. Das bietet ihnen die mhplus: Wir investieren in ein erweitertes Geschäftsstellennetz ebenso wie in umfassende Online-Services und Leistungsangebote. Das Ergebnis sind zufriedene Kunden. So geht die mhplus aus der KUBUS Marktstudie zur Kundenzufriedenheit gesetzlich Krankensicherter vom Frühjahr 2011 als Spitzenreiter

hervor. Im Jahr 2010 belegte die mhplus erneut Spitzenplätze bei Leistungsvergleichen von Verbrauchermagazinen (z. B. Focus Money 49/2010). Unsere Strategie: Bei der mhplus finden Familien, Alleinerziehende oder Singles, Senioren wie Berufseinsteiger gleichermaßen einen starken Rückhalt. Für unterschiedliche Lebenspläne und Lebensphasen lassen sich aus dem vielfältigen Angebot der mhplus ganz individuelle Pakete schnüren. Wo Leistungsangebote durch den Gesetzgeber eingegrenzt werden, komplettieren wir das Portfolio durch unseren starken Partner aus der privaten Krankenversicherung, die Süddeutsche Krankenversicherung (SDK). Und wir sind überzeugt, je vielfältiger die Gemeinschaft der Versicherten, desto stabiler und stärker ist sie. Darum ist in der mhplus jeder Versicherte willkommen!

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder unter Beweis gestellt, dass moderates Wachstum durch Präsenz im Markt, hohes Leistungs- und Serviceniveau sowie Fusionen mit geeigneten Partnern zum Erfolg führen. Mit diesem Konzept wird die mhplus auch künftig im bisweilen unruhigen Fahrwasser eines sich wandelnden Marktes auf sicherem Kurs bleiben.

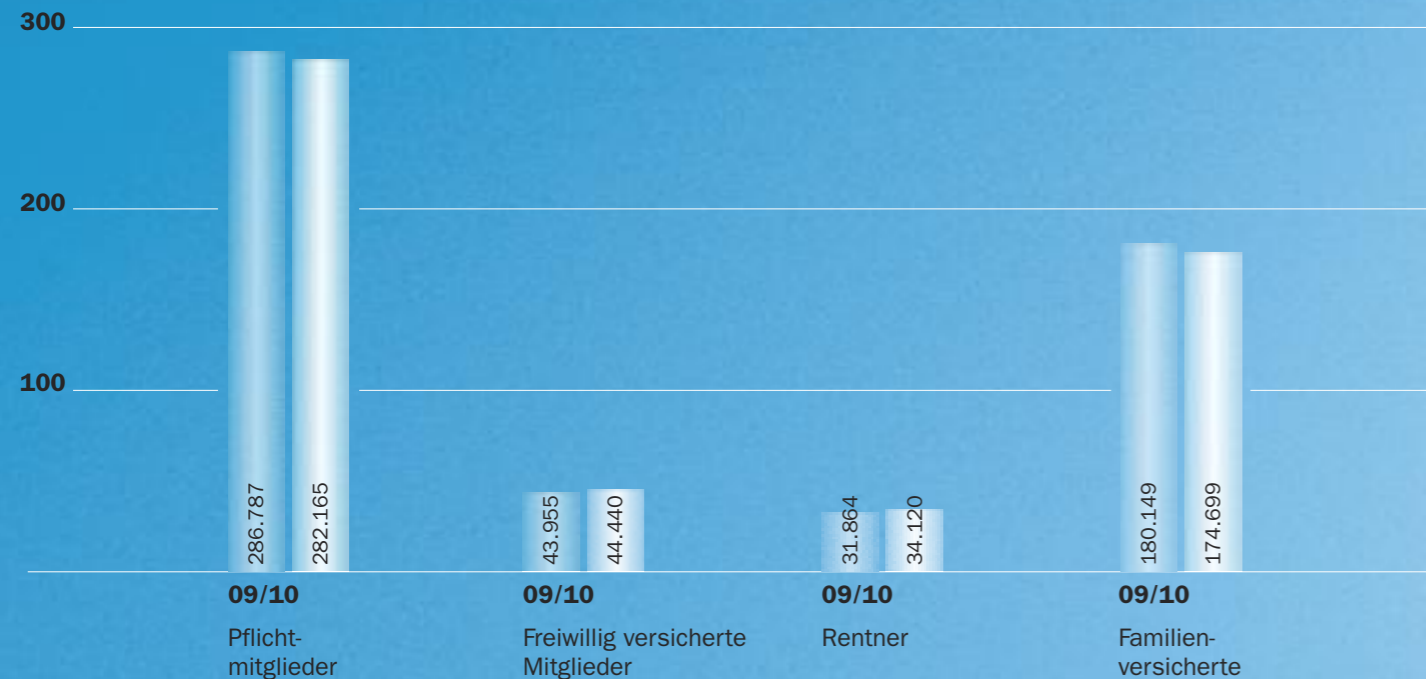
Ihr Winfried Baumgärtner
Vorstand



* Quelle: dfg, Stand 1.4.2011

Versichertenentwicklung

Versichertenentwicklung 2009 und 2010



Die Zahl der Versicherten sank leicht von 542.755 im Jahresdurchschnitt 2009 auf 535.424 im Durchschnitt des Jahres 2010.

Zum Stichtag 1. Januar 2011 zählte die mhplus nach Fusion mit der Gemeinsamen Betriebskrankenkasse Köln (GBK) mehr als 560.000 Versicherte. Gemessen an dieser Zahl belegte sie zum 1. Januar 2011 den Rang 26 unter 156 gesetzlichen Krankenkassen. (Quelle: dfg). Im laufenden Geschäftsjahr verzeichnet die mhplus zunehmende Versichertenzahlen.

Beitragssatzentwicklung

		Gesetzlicher Einheitsbeitrag*	Paritätischer Beitrag	Gesetzlicher Sonderbeitrag	Kassenindividueller Zusatzbeitrag
2010		14,9%	14,0%	0,9%	–
2009	(07 – 12)	14,9%	14,0%	0,9%	–
	(01 – 06)	15,5%	14,6%	0,9%	–
2008	(10 – 12)	–	14,6%	0,9%	–
	(01 – 09)	–	13,8%	0,9%	–
2007		–	13,3%	0,9%	–
2006		–	12,9%	0,9%	–
				–	–

Seit Januar 2009 gilt für gesetzliche Krankenkassen ein Einheitsbeitrag. Der allgemeine Beitragssatz wurde vom Gesetzgeber zunächst auf 15,5 Prozent festgelegt und galt bis zum 30. Juni 2009. Zur Entlastung der Arbeitseinkommen beschloss die Politik jedoch im Rahmen des Konjunkturpakets II zur Eindämmung der Wirtschaftskrise eine Senkung des allgemeinen Beitragssatzes ab dem 1. Juli 2009 auf 14,9 Prozent. Dieser galt bis zum Ende des Berichtsjahres. Seit dem 1. Januar 2011 gilt erneut ein allgemeiner Beitragssatz von 15,5 Prozent.

* Die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung werden von Arbeitnehmern und Arbeitgebern nicht paritätisch aufgebracht. 0,9 Prozent des allgemeinen Beitragssatzes tragen ausschließlich die Arbeitnehmer in Form eines Sonderbeitrags. Auch den kassenindividuellen Zusatzbeitrag tragen die Arbeitnehmer.

Einnahmen/Ausgaben gesamt

Einnahmen gesamt (in Euro)

	2009	2010
Beitragseinnahmen	3.460.892,60	3.002.051,81
Sonstige Einnahmen	927.441.504,01	969.785.308,68
Davon Gesundheitsfonds	900.166.235,12	958.482.783,64
Davon Risikostrukturausgleich	19.160.023,30	3.744.082,30
Ohne Gesundheitsfonds und ohne Risikostrukturausgleich	8.115.245,59	11.302.525,04
Einnahmen gesamt	930.902.396,61	972.787.360,49

Im Zuge der zum Jahresbeginn 2009 in Kraft getretenen Gesundheitsreform sind an die Stelle der „Beitragseinnahmen“ als größter Posten auf der Einnahmeseite die „Einnahmen aus dem Gesundheitsfonds“ getreten. Die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds berücksichtigen bereits den Risikostrukturausgleich und werden unter „Sonstige Einnahmen“ verbucht. Darüber hinaus werden unter „Sonstige Einnahmen“ Erstattungen versicherungsfremder Leistungen, Korrekturen des Risikostrukturausgleiches sowie Einnahmen aus Ersatz- und Erstattungsansprüchen verbucht.

Ausgaben gesamt (in Euro)	2009	2010
Ärztliche Behandlung	168.546.538,27	171.320.019,84
Zahnärztliche Behandlung	69.723.652,10	72.781.597,12
Zahnersatz	14.336.561,80	14.753.242,27
Arzneimittel	132.265.282,82	138.014.257,24
Hilfsmittel	22.150.222,57	21.966.021,24
Heilmittel	29.649.067,56	29.312.887,32
Krankenhausbehandlung	229.780.125,73	244.650.839,50
Krankengeld	64.586.007,75	70.160.865,64
Sonstige Leistungsausgaben	128.275.749,15	119.605.371,33
Gesamte Leistungsausgaben	859.313.207,75	882.565.101,50
Sonstige Ausgaben	6.622.846,09	15.948.520,77
Davon Risikostrukturausgleich	4.907.583,03	1.713.038,20
Ohne Risikostrukturausgleich	1.715.263,06	14.235.482,57
Verwaltungskosten	60.706.733,06	63.473.429,97
Ausgaben gesamt	926.642.786,90	961.987.052,24

Die mhplus gab im Geschäftsjahr 2010 rund 882,6 Millionen Euro für die Versorgung ihrer Versicherten aus. Das bedeutet einen Anstieg der Gesamtausgaben um rund 2,7 Prozent. Eine Ausgabensteigerung gegenüber dem Vorjahr ist dabei in nahezu allen Versorgungsbereichen festzustellen. Überdurchschnittlich ist diese vor allem bei der Krankenhausbehandlung und bei den Ausgaben für Arzneimittel sowie beim Krankengeld. Leicht unterdurchschnittlich fiel dagegen der Anstieg der Ausgaben für die ärztliche Behandlung aus. Ausnahmen vom Trend bilden die Ausgaben für die Heil- und Hilfsmittel. In beiden Bereichen waren die Ausgaben gegenüber dem Vorjahreswert leicht rückläufig.

Zum Risikostrukturausgleich führt die Bilanz lediglich nachberechnete Ausgleichszahlungen aus den Vorjahren auf.

Einnahmen/Ausgaben je Mitglied

Einnahmen je Mitglied (in Euro)

	2009	2010
Beiträge alt	9,54	8,32
Gesundheitsfonds	2.482,49	2.657,10
Risikostrukturausgleich	52,84	10,38
Sonstige Einnahmen	22,38	31,33
Einnahmen gesamt	2.567,26	2.696,76

Ausgaben je Mitglied (in Euro)

	2009	2010
Leistungsausgaben	2.369,83	2.446,64
Risikostrukturausgleich	13,53	4,75
Sonstige Aufwendungen	4,73	39,46
Verwaltungskosten	167,42	175,96
Ausgaben gesamt	2.555,51	2.666,82

Pflegeversicherung

Pflegeversicherung (in Euro)

	2009	2010
Einnahmen gesamt	155.362.638,54	181.038.617,55
Pflegesachleistungen	2.703.183,20	2.753.359,23
Pflegegeld	7.694.799,89	8.223.873,87
Vollstationäre Pflege	10.995.655,32	11.555.703,02
Sonstige Ausgaben	8.606.470,81	10.054.992,19
Finanzausgleich	126.988.206,55	148.528.136,29
Ausgaben gesamt	156.988.315,77	181.116.064,60
Prozentualer Anteil Finanzausgleich an gesamten Ausgaben	80,9%	82,0%

Pflegebedürftige nach Pflegestufen

	2009	2010
Stufe I	2.553	2.742
Stufe II	1.457	1.443
Stufe III	518	630
Stufe III+	12	14
Pflegebedürftige gesamt	4.540	4.829

Einen eigenständigen Zweig im Sozialversicherungssystem bildet die Pflegeversicherung. Über sie wird das Risiko der Pflegebedürftigkeit aufgefangen. Für jeden Versicherten der mhplus Krankenkasse besteht grundsätzlich eine Versicherungspflicht für die mhplus Pflegekasse. Der gesetzlich festgelegte einheitliche Beitragssatz für die Mitglieder in der Pflegekasse betrug im Berichtsjahr für alle Versicherten bis zum vollendeten 23. Lebensjahr 1,95 Prozent des beitragspflichtigen Einkommens. Kinderlose entrichten ab dem vollendeten 23. Lebensjahr 2,2 Prozent.

Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben der mhplus Pflegekasse fließt als Überschuss zu gesetzlich vorgegebenen Teilen in die Bildung von Rücklagen und in einen Finanzausgleich. Dieser findet zwischen allen gesetzlichen Pflegekassen statt. 2010 zahlte die mhplus Pflegekasse rund 148,5 Millionen Euro in diesen Finanzausgleich ein. Dies entspricht einem Anteil von 82,0 % der gesamten Ausgaben für die Pflegeversicherung.

Trägerunternehmen

Der Bereich der mhplus erstreckt sich auf die Betriebe und Betriebsteile der

- + MANN+HUMMEL GMBH, Ludwigsburg, in Ludwigsburg, Marklkofen, Speyer, Sonneberg, München und Wolfsburg;
- + MANN+HUMMEL ProTec GmbH, Ludwigsburg, in Ludwigsburg, Weiterstadt und Königswinter;
- + Amann & Söhne GmbH & Co. KG, Bönningheim-Erligheim, in Bönningheim-Erligheim;
- + Amann Nähgarne GmbH & Co., Augsburg, in Augsburg;
- + Amann Handel GmbH, Dietenheim, in Dietenheim;
- + SCA Hygiene Products SE, in München und Ismaning;
- + Mondi Packaging Raubling GmbH;
- + SCA Packaging Containerboard GmbH, Aschaffenburg, Werk Aschaffenburg;
- + SCA Packaging Containerboard GmbH, Aschaffenburg, Werk Witzhausen;
- + Munksjö Paper GmbH, Aalen-Unterkochen;
- + Thosca Holz GmbH, Hößbach;
- + SCA Recycling Deutschland GmbH, Raubling;
- + Gemeinnützige Süddeutsche Wohnungsgesellschaft mbH (GSW), Raubling;
- + BTK GmbH (Befrachtungs- und Transportkontor GmbH), Rosenheim;
- + Neenah Gessner GmbH & Co. (oHG), Werke Bruckmühl und Weidach;
- + Steinbeis Holding GmbH, Brannenburg;
- + Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg;
- + PharmaZell GmbH, Raubling;

- + Sappi Stockstadt GmbH;
- + Mondi Inncoat GmbH, Raubling;
- + Gebr. Conzelmann GmbH & Co. KG in Albstadt, Schwenningen, Rangendingen und Garmisch, Hermsdorf, Zwickau, Binz und St. Peter Ording;
- + NEC Philips Unified Solutions, Eschborn;
- + Draka Comteq Germany GmbH & Co.KG, Unternehmensbereich Cable Solutions, EMEA, Nürnberg;
- + Atos-Origin GmbH, Hamburg, Geschäftsstelle Nürnberg;
- + T.O.P. Business AG, Nürnberg;
- + JKD electronic equipment service GmbH, Nürnberg;
- + AVT Audio Video Technologies GmbH, Nürnberg;
- + FLEXTRONICS Software Systems Ltd., Zweigniederlassung Deutschland, Nürnberg;
- + Aluminium Rheinfelden GmbH, Rheinfelden;
- + Hoffmann's Gastro, Rheinfelden;
- + Brennet AG in Bad Säckingen, Wehr und Hausen;
- + Papierfabrik Albbruck GmbH & Co. KG, Albbruck;
- + Textilwerke Zell-Schönau AG, Schrozberg;
- + Irisette GmbH & Co. KG, Velen-Ramsdorf;
- + TVW Textil-Veredelung GmbH, Schrozberg;
- + Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH;
- + AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH u. Co KG;
- + AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln Verwaltungs GmbH;
- + Kölner Außenwerbung GmbH;

- + Deutsche Sporthochschule Köln als Einrichtung des Landes Nordrhein- Westfalen;
- + Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke Köln AG;
- + RheinEnergie AG, Köln;
- + Häfen und Güterverkehr Köln AG;
- + Jugendzentren Köln gGmbH;
- + Kliniken der Stadt Köln gGmbH;
- + KölnBäder GmbH;
- + KölnKongress Betriebs- und Service-GmbH;
- + KölnMesse GmbH;
- + Kölner Verkehrs-Betriebe AG;
- + KölnMusik Betriebs- und Servicegesellschaft mbH;
- + KölnTourismus GmbH;
- + MusikTriennale Köln GmbH;
- + NetCologne GmbH;
- + SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH, Köln;
- + Stadtentwässerungsbetriebe Köln, Anstalt des öffentlichen Rechts;
- + Sparkasse KölnBonn;
- + Stadtverwaltung Köln;
- + Stadtwerke Köln GmbH;
- + Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH;
- + Bauer Druck Köln KG, Köln;
- + Heinrich Bauer Reprotechnik KG, Hamburg;
- + MediaLab Gesellschaft für Medienservice und Datenveredelung mbH Köln;

- + Heinnrich Bauer Produktions KG, Köln, München und Rastatt;
- + nkt cables GmbH, Köln;
- + nkt cables GmbH, Nordenham;
- + Hettstedter Fahrleitungs- und Bronzedraht GmbH, Hettstedt;
- + Ormazabal Anlagentechnik GmbH, Krefeld;
- + ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham;
- + DWK Drahtwerk Köln GmbH, Köln-Mülheim;
- + Dielektra GmbH, Köln;
- + HSP Hochspannungsgeräte Porz GmbH, Köln;
- + NK Networks & Service GmbH, Köln;
- + Draka Multi Media Cable, Köln;
- + Trefil ARBED Deutschland GmbH, Köln;
- + EMS Elektro-Motoren-Service GmbH, Krefeld mit den Werken in Krefeld, Gelsenkirchen, Vetschau und Peitz/Jänschwalde/Ost;

und auf alle Verwaltungsdienststellen, Betriebe und Eigenbetriebe, deren Träger die Hansestadt Lübeck ist sowie auf die Medizinische Universität zu Lübeck.

Der Bereich der mhplus erstreckt sich auf alle Gebiete der Länder in der Bundesrepublik Deutschland mit Ausnahme des Landes Berlin.

Impressum

mhplus Betriebskrankenkasse
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Franckstraße 8
71636 Ludwigsburg
Fon +49 7141 9790-0
Fax +49 7141 9790-113
E-Mail: info-ludwigsburg@mhplus.de
Internet: www.mhplus.de

mhplus

Krankenkasse.

mhplus Betriebskrankenkasse · Internetoffice: www.mhplus.de · **Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland:** Geschäftsstelle/Direktion Ludwigsburg · Franckstraße 8 · 71636 Ludwigsburg
Fon +49 71 41 97 90-0 · Fax +49 71 41 97 90-113 · E-Mail: info-ludwigsburg@mhplus.de · Geschäftsstelle Metzingen · Stuttgarter Straße 19 · 72555 Metzingen · Fon +49 71 23 9 66 75-0
Fax +49 71 23 9 66 75-15 · E-Mail: info-metzingen@mhplus.de · Geschäftsstelle Rheinfelden · Karlstraße 3 · 79618 Rheinfelden · Fon +49 76 23 72 34-00 · Fax +49 76 23 7 06 89-000 · E-Mail: info-rheinfelden@mhplus.de · **Schleswig-Holstein/Bremen/Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern/Niedersachsen:** Geschäftsstelle Lübeck · Zur Sägemühle 1 · 23558 Lübeck · Fon +49 4 51 81 09-0
Fax +49 4 51 81 09-199 · E-Mail: info-luebeck@mhplus.de · **Thüringen/Hessen/Sachsen/Sachsen-Anhalt/Brandenburg:** Geschäftsstelle Gotha · Harjesstraße 12 · 99867 Gotha · Fon
+49 36 21 73 62-0 · Fax +49 36 21 73 62-804 · E-Mail: info-gotha@mhplus.de · **Nordrhein-Westfalen:** Geschäftsstelle Bonn · Hochstadenring 50 · 53119 Bonn · Fon +49 2 28 97 14 48-0
Fax +49 2 28 97 14 48-85 78 · E-Mail: info-bonn@mhplus.de · Geschäftsstelle Köln · Jakordenstraße 18–20 · 50668 Köln · Fon +49 221 91641-0 · Fax +49 221 91641-189 · E-Mail: info-koeln@mhplus.de
Bayern: Geschäftsstelle Marklkofen · Bahnhofstraße 6-8 · 84163 Marklkofen · Fon +49 87 32 93 99-0 · Fax +49 87 32 93 99-516 · E-Mail: info-marklkofen@mhplus.de · Geschäftsstelle Raubling · Auf dem
Bichl 3 · 83064 Raubling · Fon +49 80 35 90 98-0 · Fax +49 80 35 90 98-99 · E-Mail: info-raubling@mhplus.de · Geschäftsstelle Nürnberg · Nordostpark 12 · 90411 Nürnberg · Fon +49 9 11 9 83 29-0
Fax +49 9 11 9 83 29-66 55 · E-Mail: info-nuernberg@mhplus.de · Geschäftsstelle Stockstadt · Bahnhofstraße 2 · 63811 Stockstadt · Fon +49 60 27 41 72-0 · Fax +49 60 27 41 72-8
E-Mail: info-stockstadt@mhplus.de

